



Briefing Notes Zusammenfassung

Gruppe 62 – Informationszentrum Asyl und Migration

Libanon – Januar bis Juni 2025

30. Juni 2025

13. Januar 2025

Israelischer Rückzug; Präsidentschaftswahl

Im Zuge Waffenstillstandsvereinbarung zwischen Hisbollah und Israel zog sich die israelische Armee aus mehreren südlibanesischen Dörfern und Städten zurück. Die libanesische Armee rückte vereinbarungsgemäß nach. Am 07.01.25 rückte sie dabei in die Grenzstadt Naqoura ein, die auch das Hauptquartier der Interimstruppe der Vereinten Nationen in Libanon (United Nations Interim Force in Lebanon, UNIFIL) umfasst.

Weiterhin kommt es immer wieder zu Angriffen der israelischen Streitkräfte auf Ziele, die der Hisbollah zugeschrieben werden. Entsprechend der Waffenstillstandsvereinbarung behielt sich Israel das Recht vor, einen Wiederaufbau der Kapazitäten der Hisbollah südlich des Litani-Flusses mit Waffengewalt zu unterbinden.

Am 09.01.25 wählte das libanesische Parlament Joseph Aoun, den ehemaligen Oberkommandanten der libanesischen Streitkräfte, zum neuen Präsidenten. Das Präsidentenamt war seit 2022 nur noch kommissarisch geführt worden. Allgemein wird die Wahl als Zeichen der politischen Schwächung der Hisbollah angesehen.¹

20. Januar 2025

Waffenruhe mit Israel

Bei einem Besuch des UN-Generalsekretärs António Guterres am 18.01.25 in Beirut bekräftigte der kürzlich gewählte Präsident Joseph Aoun (vgl. BN v. 13.01.25), dass das israelische Militär sich gemäß dem vereinbarten Waffenstillstandsabkommen bis zum 26.01.25 aus dem Südlibanon zurückgezogen haben muss.

Weiterhin kommt es zu gelegentlichen Schusswechseln sowie Sprengungen in noch von Israel besetzt gehaltenen Gebieten, wobei nach israelischen Angaben weiterhin Tunnel der Hisbollah und vergleichbare für militärische Zwecke nutzbar gemachte Infrastruktur zerstört werden.

Nach Aussagen des Leiters der UNIFIL-Mission hat die libanesische Armee in den letzten Wochen ihre Präsenz in Südlibanon deutlich ausgeweitet und ist nun in insgesamt 93 Ortschaften präsent.

Am 16.01.25 sicherten außerdem die USA zu, die regulären libanesischen Streitkräfte mit 117 Mio. USD bei der Umsetzung ihrer Verpflichtungen zu unterstützen.²

27. Januar 2025

Entwicklungen in Südlibanon

Die ursprüngliche Frist zum Rückzug der israelischen Armee aus dem Südlibanon lief am 27.01.25 ab. Am Abend

desselben Tages wurde bekannt gegeben, dass eine Einigung zwischen Libanon und Israel erzielt worden sei, dass die Rückzugsfrist bis zum 18.02.25 verlängert werde. Im Gegenzug sollen Verhandlungen über die Rückführung von durch Israel gefangengenommenen Kämpfern der Hisbollah aufgenommen werden.

Beide Seiten werfen sich gegenseitig Verletzungen des Waffenstillstandsabkommens vor. Vorwürfen des zu langsamen Abzuges stehen Vorwürfe der zu langsamen Entsendung libanesischer Streitkräfte nach Südlibanon gegenüber, die das Gewaltmonopol des Staates in der Region wiederherstellen sollten. Weiterhin sei es nach israelischen Angaben zu Razzien und Luftschlägen gegen Waffendepots und andere Infrastruktur der Hisbollah gekommen, da die libanesischen Streitkräfte diese nicht vereinbarungsgemäß demilitarisiert hätten.

Am 26.01.25 kam es zu den bisher folgenschwersten Zwischenfällen seit Ende der Kampfhandlungen. Nachdem die israelische Armee zuvor für etwa 60 Dörfer und Ortschaften in Grenznähe weiterhin ein Betretungsverbot verfügt hatte, kam es zumindest in den Ortschaften Houla und Kfar Kila zu Durchbruchversuchen sowohl der israelischen als auch der libanesischen Straßenblockaden durch Ansammlungen mehrerer zivil gekleideter Personen. Videos des Geschehens in Kfar Kila zeigen auch die Präsenz von Flaggen der Hisbollah, das von der Hisbollah betriebene Al-Manar-TV übertrug die Geschehnisse live. In beiden Ortschaften eröffnete die israelische Armee das Feuer. Laut Aussagen des libanesischen Gesundheitsministeriums ist es bis zum Abend des 26.01.25 zu mindestens zu 22 Toten und 124 Verletzten gekommen. Unter den Toten befinden sich demzufolge auch ein Soldat der libanesischen Armee und sechs Frauen. Das israelische Militär kündigte eine Untersuchung bezüglich des getöteten libanesischen Soldaten an.

Ebenfalls am 26.01.25 berichtete eine internationale Tageszeitung über umfangreiche Leaks libanesischer Offiziere an die Hisbollah. Demnach hätten selbst höchste Ränge der libanesischen Armee wiederholt Mitglieder der Hisbollah davor gewarnt, dass Israel im Falle einer ausbleibenden Durchsetzung des vereinbarten Waffenstillstandsabkommens durch die libanesischen Streitkräfte nach wie vor begrenzte Militärschläge gegen bekannte Stellungen und Lager der Hisbollah südlich des Litani durchführen könnte.³

03. Februar 2025

Entwicklungen in Südlibanon

Der israelische Abzug aus Südlibanon schreitet weiter voran. Zuletzt verließen israelische Truppen die Kleinstadt Aitaroun, nachdem die Übernahme durch die libanesischen Armee gesichert war. Erneut kam es am 02.02.25 zu einem „Marsch der Rückkehr“ von Einwohnerinnen und Einwohnern bisher nicht geräumter Siedlungen, bei denen es diesmal aber keine Todesopfer gegeben haben soll. Ebenso kam es zu einzelnen Verhaftungen von libanesischen Staatsangehörigen durch die israelische Armee.

Weiterhin kommt es zu gegenseitigen Beschuldigungen des Bruchs der Waffenruhe. Am 30.01.25 flog eine der Hisbollah zugeschriebene Aufklärungsdrohne in den israelischen Luftraum ein und wurde abgefangen. Im Gegenzug kam es zu einem israelischen Militärschlag in der Bekaa-Ebene, bei dem zwei Menschen starben.⁴

10. Februar 2025

Kämpfe an der syrisch-libanesischen Grenze

An der Grenze zwischen dem libanesischen Distrikt Hermel und dem syrischen Distrikt Qusair kam es seit dem 07.02.25 wiederholt zu Kämpfen zwischen mit der neuen syrischen Regierung assoziierten Kämpfern und Mitgliedern verschiedener bewaffneter schiitischer Familien der Region. Speziell große Teile der Großfamilien Jaafar, Zaiter und mehrerer anderer, mit der Hisbollah assoziierten Familien wie den Noun, Jamal und Rachini leben in mehreren Siedlungen entlang der Grenze, die teilweise zwischen den Staaten umstritten ist. Entlang der Grenze gibt es mehrheitlich von Libanesinnen und Libanesen bewohnte Dörfer auf syrischem Territorium und mehrheitlich von Syrerinnen und Syrern bewohnte Dörfer auf libanesischem Territorium. Mitglieder der benannten Familien sind Berichten zufolge seit vielen Jahren in den Drogen- und Waffenschmuggel der Region involviert und stehen dabei teilweise trotz der grundlegenden Loyalität Hisbollah gegenüber in Konkurrenz zueinander.

Am 06.02.25 kam es im Rahmen einer koordinierten Aktion der syrischen Streitkräfte zu Gefechten mit libanesischen Staatsangehörigen. Gekämpft wurde rund um die mehrheitlich von Libanesen bewohnte syrische

Kleinstadt Hawik. Angeblich forderten Kämpfer der syrischen Hayat Tahrir al-Sham (HTS) die Übergabe eines Beobachtungspostens der Hisbollah, der zum Drogenschmuggel genutzt worden sei. Im Zuge der Kämpfe soll es mindestens vier Tote und zehn Verwundete gegeben haben, zwei Kämpfer der HTS sollen von bewaffneten Libanesen gefangen genommen worden sein. Bei den Auseinandersetzungen sollen auch schwere Waffen zum Einsatz gekommen sein. 16 Mädchen, die den genannten libanesischen Familien entstammen, sollen von syrischen Sicherheitskräften gefangen genommen worden sein. Anderen Berichten zufolge wurden vor allem der Dorfvorsteher (Mukhtar) und andere Honoratioren verhaftet.

Auch aus dem Grenzdorf Jirmash wurden Gefechte gemeldet. Geschosse sollen dabei auf der libanesischen Seite der Grenze in der Nähe der Ortschaft al-Qasr eingeschlagen sein. Die libanesische Armee kündigte an, Verstärkung in die Region zu schicken.

Medienberichten zufolge kam es am Morgen des 07.02.25 zu einem Gefangenenaustausch, bei dem beidseitig alle zuvor festgesetzten Personen freigelassen wurden. Der libanesischer Staatspräsident Aoun telefonierte demnach mit dem syrischen Präsidenten al-Sharaa, um die Lage in der Grenzregion zu besprechen.

Am 08.02.25 soll es zu Artilleriebeschuss mehrerer libanesischer Dörfer, darunter Jarmach und Qanafezdurch, durch syrische Stellungen gekommen sein, bei denen angeblich 50 Artilleriegranaten auf libanesischem Gebiet einschlugen. Einwohner gaben an, eine syrische Drohne des Typs „Shaheen“ abgeschossen zu haben. In der Nacht zum 08.02.25 soll laut Aussagen der beteiligten Großfamilien ein syrischer Panzer versucht haben, die Grenze zu überqueren, und dabei mittels einer Panzerabwehrlenkwaffe zerstört worden. Die libanesische Armee gab bekannt, dass inzwischen die Anweisung bestünde, Beschuss von syrischer Seite mit angemessenen Mitteln zu erwidern.

Am 09.02.25 soll es zum Abschuss zweier weiterer syrischer Drohnen durch die libanesische Armee gekommen sein, die inzwischen substanzielle Kräfte vor Ort hat.⁵

27. Februar 2025

Waffenstillstand mit Israel

Israel und Libanon werfen sich weiterhin gegenseitig vor, die vereinbarte Waffenruhe nicht einzuhalten. Israel verweist dabei auf das durch das Abkommen eingeräumte Recht, selbst militärisch tätig zu werden, sollte Libanon nicht in der Lage sein, die Bedrohungen durch die Hisbollah selbständig unter Kontrolle zu halten.

Nebst mehreren Luftangriffen auch nördlich des Litani, die nach israelischen Angaben Schmuggeltunneln und Waffenlagern der Hisbollah galten, kam es zu wiederholten Vorwürfen, Iran nutze iranische Airlines, um finanzielle Unterstützung für Hisbollah mittels Bargeldlieferungen ins Land zu bringen. Nachdem von israelischer Seite damit gedroht wurde, notfalls iranische Airlines zum Umdrehen zu zwingen, wurden iranische Flüge nach Beirut vorerst gestrichen.

Dies sorgte für eine erneute Eskalation innerhalb Beiruts. In der Nacht zum 15.02.25 blockierten Hisbollah-Sympathisanten die Straße zum Rafik-Hariri-Flughafen und griffen einen Konvoy der UN-Mission für Südlibanon, UNIFIL, an. Deren stellvertretender Kommandant, Generalmajor Chok Bahadur Dhakal, war nach seiner Ablösung auf dem Weg in seine Heimat Nepal, gleichzeitig sollten neue Friedenstruppen abgeholt werden. Videos zeigen, wie Männer mit Hisbollah-Flaggen den Konvoy umzingeln, einen der Wagen in Brand setzen und fliehende Blauhelme mit Schlägen und Tritten attackieren. Der Generalmajor wurde bei der Auseinandersetzung, die in Libanon einhellig selbst aus Reihen des schiitischen Duos (Hisbollah und Amal) verurteilt wurde, ebenfalls verletzt. In der Folge kam es zu bisher 25 Verhaftungen.⁶

24. Februar 2025

Waffenstillstand mit Israel

Am 18.02.25 endete der vereinbarte verlängerte Zeitraum für den vollständigen Rückzug der israelischen Armee aus Südlibanon.

Israel verweist weiterhin auf die mangelnde Fähigkeit Libanons, Hisbollah an der Wiederbewaffnung zu hindern, und behält sich das Recht vor, fünf Positionen innerhalb Libanons vorerst weiter besetzt zu halten. Es kommt

weiterhin regelmäßig zu Luftschlägen gegen Waffendepots und Schmuggelversuche der Hisbollah, diese finden teilweise auch in der Bekaa-Ebene und auf Grenzübergänge zu Syrien statt.

Der Flughafen Beirut hat vorerst dauerhaft Flüge nach Iran ausgesetzt, nachdem immer wieder von israelischer Seite der Vorwurf erhoben wurde, diese Flüge würden von iranischer Seite genutzt, um Hisbollah mit großen Mengen Bargeld und anderen Gütern zu unterstützen.⁷

03. März 2025

Waffenstillstand mit Israel

Weiterhin hält Israel fünf strategische Höhen innerhalb Libanons besetzt. Es finden mit geringer Frequenz weitere Luftangriffe auf Stellungen, Waffenlager und Kämpfer der Hisbollah statt, ebenso kam es erneut zu Schusswechseln. Libanon und Israel beschuldigen sich weiterhin gegenseitig des Bruchs der Waffenruhe, allerdings ist die libanesische Armee nach wie vor nicht in der Lage, die Kontrolle über den Süden voll auszuüben. Innerhalb Libanons gibt es in der politischen Debatte nach einer Äußerung des US-Sondergesandten für die MENA-Region, Witkoff, eine weitgehende Ablehnung eines Beitritts Libanons zu den Abraham Accords, aber auch kritische Töne, die die Umsetzung des Waffenstillstandsabkommens und der UN-Resolutionen zum Süden Libanons anmahnen. Am 28.02.25 wurde ein Mann bei der Einreise am Beiruter Flughafen angeblich mit 2,5 Mio. USD Bargeld festgenommen. Das Geld soll für die Hisbollah bestimmt gewesen sein.⁸

Angriff auf UN-Friedenstruppen

Im Nachgang des Angriffs auf einen UNIFIL-Konvoy am 13.02.25 ist Anklage gegen 26 Personen erhoben worden, von denen 13 derzeit flüchtig sind. Bei dem Angriff wurden drei UN-Soldaten verwundet, ein Wagen in Brand gesteckt und 29.000 USD geraubt. Die Anklagepunkte reichen von Bildung einer kriminellen Vereinigung bis zu versuchtem Mord, im Falle von Verurteilungen drohen lebenslange Haftstrafen ohne Aussicht auf Bewährung.⁹

10. März 2025

Brüchige Waffenruhe mit Israel

Am 07.03.25 kam es zu den bisher umfangreichsten israelischen Luftangriffen auf Ziele im südlichen Libanon seit Beginn der Waffenruhe. Bei insgesamt 26 Luftschlägen wurden nach israelischen Angaben Ziele wie Munitionsdepots und Raketenwerfer der Hisbollah angegriffen, die nach den Bestimmungen der Waffenruhe nicht mehr in Südlibanon existieren dürften. Libanon und Israel beschuldigen sich weiterhin gegenseitig des Bruchs der Waffenruhe. Die libanesische Armee scheint nach wie vor nicht in der Lage zu sein, die Kontrolle über den Süden voll auszuüben.

Eine neue Kostenschätzung für den Wiederaufbau Libanons nach dem Ende des Krieges zwischen Hisbollah und Israel beläuft sich auf 11 Mrd. USD, wobei die ökonomischen Gesamtkosten auf 14 Mrd. USD geschätzt werden und ein Einbruch des Bruttoinlandsproduktes um 7,1 % im Jahr 2024 berechnet wurde – nachdem vor der Eskalation des Konfliktes und erstmals seit dem Jahr 2019 ein geringfügiges Wachstum von 0,9 % erwartet wurde.¹⁰

17. März 2025

Brüchige Waffenruhe mit Israel

Im Zuge der Verhandlungen zwischen Israel und Libanon wurden am 12.03.25 vier gefangengenommene Hisbollah-Kämpfer an Libanon übergeben, am 14.03.25 folgte ein gefangengenommener libanesischer Soldat. Bei verschiedenen Luftschlägen in der Zeit vom 12.03 bis 17.03.25 starben insgesamt vier Personen. Unter ihnen befanden sich nach israelischen Angaben u.a. ein ranghoher Hisbollah-Anführer sowie mehrere Kämpfer, die sich

entgegen dem Waffenstillstandsabkommen südlich des Litani bewegten. Weitere israelische Luftschläge zielten demnach auf Infrastruktur und Waffenlager der Hisbollah.¹¹

Tötung syrischer Grenzsoldaten; Qusayr unter Beschuss

Am 16.03.25 kam es zu einem Grenzzwischenfall in der Grenzregion Harmel-Homs zwischen Syrien und Libanon. Details sind unklar, zumal die Grenzziehung in der Region umstritten ist. Bekannt ist derzeit lediglich, dass drei syrische Soldaten in der Region von bewaffneten Libanesen, die mit der Hisbollah assoziiert sind, getötet wurden. Syrien wurden die Leichen übergeben. In Vergeltung dafür nahmen die syrischen Streitkräfte das libanesische Dorf Qusayr unter Beschuss.

Die Hisbollah selbst stritt in einem öffentlichen Statement jede Verwicklung in den Vorfall ab. Die beteiligten libanesischen Familien sind zwar für ihre Zugehörigkeit zu Hisbollah bekannt, betreiben in der Region jedoch auch intensiven Schmuggel. Diese Aktivitäten haben in der Vergangenheit schon wiederholt zu Gefechten mit syrischen Sicherheitskräften geführt.¹²

24. März 2025

Brüchige Waffenruhe mit Israel

Weiterhin kommt es libanesischen Medienberichten zufolge zu israelischen Luftangriffen und Schusswechseln an der Grenze. Am 22.03.25 sind zum zweiten Mal seit Beginn der Waffenruhe Raketen aus Libanon auf die israelische Ortschaft Metula abgefeuert worden.

Die Raketen wurden abgefangen, im Gegenzug wurden von israelischer Seite jedoch mehrere Wellen an Luftangriffen gegen Hisbollah-Ziele im Süden Libanons und der Bekaa-Ebene geflogen. Mindestens sechs Personen sollen dabei getötet worden sein. Die Hisbollah stritt jede Beteiligung an dem Raketenangriff auf Israel ab, eine andere Gruppe hat sich bislang nicht dazu bekannt. Innenpolitisch gab es sowohl Unterstützung als auch harsche Kritik an der Hisbollah, da diese sich nach den Regeln des Waffenstillstandes entwaffnen, ihre Infrastruktur zerstören und sich nördlich des Litani zurückziehen müsste.¹³

Waffenstillstand nach mehrtägigen Kämpfen an syrisch-libanesischer Grenze

Entlang der syrisch-libanesischen Grenze nahe der libanesischen Stadt Hermel und der syrischen Ortschaft al-Qusayr kam es am 16.03. und 17.03.25 zu schweren Kämpfen zwischen libanesischen und syrischen Sicherheitskräften (vgl. BN Libanon v. 17.03.25).

Noch am 17.03.25 erzielten die libanesische und syrische Führung einen Waffenstillstand und vereinbarten eine Intensivierung der Koordination und Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern.¹⁴

31. März 2025

Brüchige Waffenruhe mit Israel; erstmals wieder Angriffe auf Beiruter Vorort

Erneut wurden am 28.03.25 zwei Raketen von libanesischem Territorium auf Israel abgefeuert. Beide konnten von der israelischen Luftverteidigung abgefangen werden. In Vergeltung attackierte Israel zum ersten Mal seit Inkrafttreten des Waffenstillstandes den Beiruter Vorort Danieh, eine Hochburg der Hisbollah.

Hisbollah selbst behauptet, weder mit dem Raketenangriff der Vorwoche (vgl. BN v. 24.03.25) noch mit dem jüngsten in Verbindung zu stehen. Innerhalb Libanons werden zwar einerseits palästinensische Gruppen hinter dem Angriff vermutet. Andererseits weisen Beobachterinnen und Beobachter darauf hin, dass diese Angriffe mitten aus einem von der Hisbollah kontrolliertem Gebiet heraus kaum ohne deren Mitwissen stattgefunden haben dürften. Die libanesischen Sicherheitskräfte verhafteten mehrere Verdächtige.¹⁵

Grenzsicherheitsabkommen

Nach wiederholten Grenzzwischenfällen (vgl. BN v. 24.03.25) haben Syrien und Libanon in Riad ein gemeinsames

Grenzabkommen unterzeichnet. Hierin werden u.a. die Einsetzung gemeinsamer Kommissionen zur Bestimmung des Grenzverlaufes und zur friedlichen Beilegung von Konflikten angekündigt.¹⁶

07. April 2025

Bericht über staatliches Vorgehen gegen Hisbollah

Dem Bericht einer internationalen arabischen Tageszeitung vom 04.04.25 zufolge wurde die Sicherheitsfreigabe für etwa 30 Personen am Rafik-Hariri-Flughafen in Beirut aufgrund ihrer Verbindungen zur Hisbollah aufgehoben. Dem Zeitungsbericht zufolge sei dies Teil einer großangelegten staatlichen Anstrengung, den Einfluss der Hisbollah insgesamt zurückzudrängen und ihre Wiederbewaffnung sowie die illegale Finanzierung durch Iran nach dem Waffenstillstandsabkommen mit Israel zu behindern. Ähnliche Überprüfungen seien für den staatlichen Sicherheitsapparat und den Zoll angekündigt worden.¹⁷

14. April 2025

Libanesische Armee übernimmt Positionen der Hisbollah

Im Rahmen der durch das Waffenstillstandsabkommen mit Israel festgelegten Verpflichtung zur Entwaffnung der Hisbollah kommt es in Libanon zu umfangreichen politischen Debatten, bei denen es allerdings überwiegend um die Frage der Art und Weise der Entwaffnung geht und nicht mehr um die grundsätzliche Frage, ob Hisbollah ihre Waffen abgeben muss.

Israelische und libanesische Medien berichten übereinstimmend, dass bis zum 14.04.25 die meisten Stellungen der Hisbollah (angeblich 190 von 265 vorhandenen Positionen) südlich des Litani-Flusses der libanesischen Armee übergeben wurden, was nach den vereinbarten Bestimmungen bereits in der ersten Phase des Waffenstillstandes vollständig hätte geschehen müssen, nachdem Libanon seit 2006 nicht in der Lage gewesen war, diese Kernforderung der UN-Resolution 1701 umzusetzen. Zusätzlich wurden mehrere Positionen und Einrichtungen der Hisbollah nördlich des Flusses ebenfalls von der libanesischen Armee übernommen. Präsident Aoun forderte in einer Rede anlässlich des 50. Jahrestages des Ausbruchs des libanesischen Bürgerkrieges die Hisbollah dazu auf, ihre Waffen niederzulegen.¹⁸

Wirtschaftskrise, Restrukturierung des Bankensektors

Laut einem neuen Report der UN vom 11.04.25 wird der Schaden des Hisbollah-Israel-Krieges für den Agrarsektor Libanons nun auf über 700 Mio. EUR geschätzt. Etwa 95 Mio. EUR würden demnach noch innerhalb dieses Jahres für Wiederaufbau und Investitionen benötigt.

Im Rahmen mehrerer Interviews des libanesischen Außenministers sowie des US-Sondergesandten und seiner Stellvertreterin für die MENA-Region wurde zudem deutlich, dass jedwede finanzielle Unterstützung des Wiederaufbaus Libanons Seitens der USA von der Entwaffnung der Hisbollah abhängig gemacht werde.

Am 12.04.25 billigte zudem das Kabinett einen Gesetzesentwurf zur Restrukturierung des libanesischen Bankensektors. Die Restrukturierung ist seit 2019 eine der Kernforderungen internationaler Geldgeber, um dem Land aus seiner langjährigen Finanzkrise zu helfen. Das Gesetz muss in einem nächsten Schritt noch vom Parlament verabschiedet werden.¹⁹

28. April 2025

Libanesische Armee übernimmt Positionen der Hisbollah

Weiterhin bleibt die Frage nach der im Waffenstillstand zwischen Israel und Libanon vereinbarten Entwaffnung der Hisbollah in Libanon umstritten. Inzwischen haben die Vorsitzenden der beiden größten christlichen Parteien deutlich und öffentlich die Entwaffnung gefordert.

Es kommt weiterhin zu israelischen Luftschlägen gegen Ziele der Hisbollah und mit ihr verbündeter Milizen. Am 27.04.25 kam es dabei zum dritten Mal seit Beginn des Waffenstillstandes auch zu einem Angriff in Dahiyeh, einem

schiitisch geprägten Vorort Beiruts. Dabei wurde laut israelischen Angriffen ein Lagerhaus mit Raketen der Hisbollah angegriffen. Zuvor hatten die israelischen Streitkräfte den Schlag angekündigt und so die Evakuierung der Umgebung ermöglicht.

In einem am 23.04.25 von der Medienplattform al-Jadeed ausgestrahlten Video soll die Übernahme eines Postens und Waffenlagers der Jamaa Islamiyya im Süden Libanons durch die libanesische Armee zu sehen sein. Jamaa Islamiyya, die am 22.04.25 ebenfalls einen ranghohen Kommandanten durch einen israelischen Luftschlag verlor, streitet dies allerdings öffentlich ab. Inzwischen wurden über 500 Positionen, Waffenlager und Stützpunkte der Hisbollah und anderer Milizen in Süd-Libanon von der Armee übernommen. Zudem wurden Verdächtige verhaftet, die beschuldigt werden, am 22.03. und 28.03.25 Raketen in Richtung Israel abgefeuert zu haben. Zudem hat die libanesische Armee nach eigenen Angaben einen weiteren Raketenabschuss aus Südlibanon verhindern können.

Am 23.04.25 berichteten israelische Medien unter Berufung auf Quellen in der israelischen Armee, dass die libanesische Armee deutlich mehr als ursprünglich erwartet tun würde, um das Waffenstillstandsabkommen durchzusetzen, welches eine Entwaffnung und ein Ende der Hisbollah-Präsenz südlich des Litani vorsieht.

Es gibt unterschiedliche Zählungen und Schätzungen zur Zahl der Toten seit Beginn der Waffenruhe. Nach israelischen Angaben wurden seit ihrem Eintreten 140 Kämpfer der Hisbollah und ihrer Verbündeten getötet.²⁰

05. Mai 2025

Situation im Südlibanon

Weiterhin greift die israelische Armee Ziele, die laut Israel gegen das Waffenstillstandsabkommen verstoßen, mit Luftschlägen an. Nach libanesischen Angaben hat die libanesische Armee inzwischen die Kontrolle über 85 % der Stellungen im Südlibanon erreicht. Das Waffenstillstandsabkommen sah eine Übergabe aller Stellungen der Hisbollah und eine Zerstörung der von ihr kontrollierten militärischen Infrastruktur vor. Israel behält weiterhin eine militärische Präsenz auf fünf Anhöhen auf libanesischem Gebiet und verweist auf die nach wie vor nicht vollständige Kontrolle der libanesischen Armee.²¹

Erste Runde der Kommunalwahlen begonnen

Am 04.05.25 begann die erste Runde der Kommunalwahlen in Libanon, die ersten solchen Wahlen seit 2016. Sie waren zuvor u.a. aus Finanzierungsgründen wiederholt verschoben worden. Zunächst wählt die Region Libanonberg. Die Ergebnisse gelten als Stimmungstest, inwieweit der Krieg zwischen Hisbollah und Israel die politische Landschaft Libanons verändert hat.²²

Mahmoud Abbas fordert Entwaffnung der palästinensischen Milizen in Libanon

Laut einem Bericht vom 04.05.25 wird der Präsident der Palästinensischen Autonomiebehörde, Mahmoud Abbas, am 18.05.25 Libanon besuchen. Dabei wird es um die Entwaffnung der palästinensischen Milizen in den Flüchtlingslagern in Libanon gehen. Die Milizen der Palästinensischen Befreiungsorganisation (PLO) sollen sich nach diesem Bericht auf Befehl von Abbas selbst entwaffnen, alle anderen palästinensischen Milizen werden zur Entwaffnung aufgefordert. Sollten diese der Aufforderung nicht nachkommen, werde die Autonomiebehörde ein militärisches Vorgehen der libanesischen Armee zur Entwaffnung befürworten und unterstützen.

Die Präsenz bewaffneter Milizen, auch der Hamas, in den palästinensischen Flüchtlingslagern stellt seit Jahrzehnten das Gewaltmonopol des libanesischen Staates in Frage und sorgte wiederholt für erhebliche Unsicherheiten in der Region.²³

12. Mai 2025

Situation in Südlibanon

Weiterhin erfolgen vereinzelte israelische Luftschläge gegen Ziele, die laut Israel gegen das Waffenstillstandsabkommen verstoßen. Am 08.05.25 erfolgte der bisher größte Luftschlag gegen eine Anlage in Nabatiyeh, bei der mittels bunkerbrechenden Waffen eine unterirdische Anlage der Hisbollah zerstört wurde. Nach

den Maßgaben des Waffenstillstandsabkommens hätte diese von libanesischer Seite zerstört oder zumindest dem libanesischen Militär übergeben werden müssen. Eine unklare Anzahl von Mitgliedern der Hisbollah kam dabei ums Leben.²⁴

Zweite Runde der Kommunalwahlen

Am 11.05.25 wurde die zweite Runde der Kommunalwahlen in Libanon, die ersten solchen Wahlen seit 2016, durchgeführt. Sie waren zuvor u.a. aus Finanzierungsgründen wiederholt verschoben worden. In dieser Runde wählt der Distrikt Nord-Libanon. Die Ergebnisse gelten als Stimmungstest, inwieweit der Krieg zwischen der Hisbollah und Israel die politische Landschaft Libanons verändert hat. Es wurde zwar von einigen Zusammenstößen zwischen den Anhängern verschiedener Parteien berichtet, insgesamt sei die Wahl aber nach Einschätzung von Beobachtenden regulär abgelaufen.²⁵

Entwaffnung palästinensischer Gruppen

Palästinensische Gruppen, vor allem die Hamas, sehen sich mit zunehmendem Druck zur Entwaffnung konfrontiert. Nachdem mehrere Raketenangriffe von libanesischem Boden auf Israel versucht und teilweise durchgeführt worden waren, übergab die Hamas am 06.05.25 den dritten im Kontext der Ende März durchgeführten Raketenangriffe Verdächtigen, nachdem seine mutmaßlichen Komplizen bereits in der Vorwoche ausgeliefert worden waren. Die Hamas verkündete erneut öffentlich, dass diese Angriffe nicht mit der Führung abgesprochen gewesen und die Tat einzelner gewesen seien. Die Organisation unterhält seit 2023 ein offizielles Büro in Beirut und ist sehr präsent in mehreren palästinensischen Flüchtlingslagern in Libanon.²⁶

19. Mai 2025

Situation in Südlibanon

Weiterhin erfolgen vereinzelte israelische Luftschläge gegen Ziele, die laut Israel gegen das Waffenstillstandsabkommen verstoßen.

Am 12.05.25 gab UNIFIL bekannt, dass bisher über 225 Waffenlager der Hisbollah in Südlibanon gefunden und der libanesischen Armee übergeben worden seien.

Am 14.05.25 erfolgte ein Luftschlag, bei dem laut Israel ein lokaler Kommandant der Hisbollah in Südlibanon getötet wurde. Bei einem weiteren Angriff am 18.05.25 auf ein Fahrzeug an einem Checkpoint der Armee wurde ein libanesischer Soldat verwundet. Nach dem Waffenstillstandsabkommen zwischen Israel und Libanon darf die Hisbollah im Süden des Libanon nicht mehr präsent sein.²⁷

Dritte Runde der Kommunalwahlen

Am 18.05.25 wurde die dritte Runde der Kommunalwahlen in Libanon, die ersten solchen Wahlen seit 2016, durchgeführt. Sie waren zuvor u.a. aus Finanzierungsgründen wiederholt verschoben worden. In dieser Runde wählten die Distrikte Beirut, Bekaa und Baalbek-Hermel.

Die Ergebnisse gelten als Stimmungstest, inwieweit der Krieg zwischen Hisbollah und Israel die politische Landschaft Libanons verändert hat. Es wurde zwar von einigen Zusammenstößen zwischen den Anhängern der verschiedenen Parteien berichtet, insgesamt sei die Wahl Berichten zufolge aber regulär abgelaufen.²⁸

26. Mai 2025

Situation in Südlibanon

Weiterhin erfolgen vereinzelte israelische Luftschläge gegen Ziele, die laut Israel gegen das Waffenstillstandsabkommen verstoßen. Diese erreichten am 21.05.25 einen vorläufigen Höhepunkt und brachen dann vorerst ab. Eine Äußerung des libanesischen Präsidenten Aoun im Zusammenhang mit der Sicherheit des Wahlgangs in der aktuellen Lage ließ darauf schließen, dass es eine Absprache zwischen Libanon und Israel gab, um die Wahlen in Südlibanon durchführen zu können.

Am 23.05.25 gab das libanesisch-palästinensische Dialogkomitee, eine Einrichtung zur Koordinierung zwischen palästinensischen und libanesischen Institutionen, bekannt, dass ab Mitte Juni 2025 mit der Entwaffnung

palästinensischer Fraktionen in den zwölf palästinensischen Flüchtlingslagern begonnen werde. Die Kontrolle über die Lager solle schrittweise wieder an den libanesischen Staat zurückgegeben werden. Zuvor hatten am 21.05.25 im Rahmen eines Staatsbesuches der palästinensische Präsident Abbas und der libanesische Präsident Aoun gemeinsam verkündet, dass Libanon nicht mehr als Basis für palästinensische Angriffe gegen Israel genutzt werden solle. Da die PLO selbst allerdings nur begrenzten Einfluss in den zwölf Lagern hat, ist unklar, wie weit diese Entwaffnung gehen wird und wieviel Einfluss Abbas auf andere Gruppen wie z.B. den Palästinensischen Islamischen Dschihad oder die Hamas und deren jeweilige Präsenz in Libanon ausüben können.²⁹

Letzte Runde der Kommunalwahlen

Am 24.05.25 wurde die letzte Runde der Kommunalwahlen in Libanon, die ersten solchen Wahlen seit 2016, durchgeführt. Sie waren zuvor u.a. aus Finanzierungsgründen wiederholt verschoben worden. In dieser Runde wählten die Distrikte Süd-Libanon und Nabatieh, die besonders durch den Krieg zwischen Hisbollah und Israel in Mitleidenschaft gezogen worden waren. Gegen die gemeinsamen Listen der Amal und Hisbollah („schiitisches Duo“) wurden in vielen Kommunen keine Gegenkandidaten aufgestellt, woraufhin diese die weite Mehrheit der Mandate erringen konnten, allerdings bei einer deutlich gesunkenen und sehr niedrigen Wahlbeteiligung von 37 % nach 46 % bei den Wahlen von 2016.³⁰

16. Juni 2025

Brüchige Waffenruhe; israelische Angriffe auf Süd-Beirut

Weiterhin kommt es Medienberichten zufolge zu israelischen Luftschlägen auf Ziele, die laut Israel gegen Vereinbarungen aus dem Waffenstillstandsabkommen verstoßen.

Besondere Aufmerksamkeit erlangte in diesem Zusammenhang der Angriff auf den Süden Beiruts am 05.06.25, bei dem mehrere Gebäude zerstört wurden. Laut israelischen Angaben befanden sich unter den Gebäuden Anlagen der Hisbollah zur Fertigung von Drohnen. Die Angaben über die Nutzung des durch das Waffenstillstandsabkommen eingesetzte Komitee zur Überwachung sind widersprüchlich. So war dieses laut israelischer Seite bereits eine Woche vor dem Angriff informiert worden, die libanesische Armee sei jedoch untätig geblieben. Von libanesischer Seite wird dies bestritten und die Zusammenarbeit mit dem Komitee deswegen in Zweifel gezogen.

Im Zusammenhang mit dem offenen Kriegsausbruch zwischen Iran und Israel haben libanesische Politiker und Institutionen deutliche Warnungen an die Hisbollah und andere bewaffnete Gruppen in Libanon ausgegeben. Libanon sei keine Kriegspartei und die Entscheidung über Krieg und Frieden obliege den staatlichen Institutionen. Die Hisbollah hat bisher in öffentlichen Stellungnahmen Zurückhaltung zugesagt.³¹

Gruppe 62 - Informationszentrum Asyl und Migration

Briefing Notes

BN-Redaktion@bamf.bund.de

-
- 1 Naharnet: 5 killed, 4 injured in Israeli drone strike on van in Tayr Debba, letzte Aktualisierung 11.01.2025; Euronews: Lebanese army deploys to coastal city of Naqoura as part of Israel ceasefire deal, letzte Aktualisierung 07.01.2025; Reuters: Lebanon's army chief elected president, showing weakened Hezbollah, letzte Aktualisierung 09.01.2025.
 - 2 Times of Israel: Lebanon's president: IDF must withdraw by Jan. 26, end 'continued violations' of truce, last update 18.01.2025; Naharnet: UN says Lebanese Army has significantly increased its deployment in south, last update 19.01.2025; Naharnet: US pledges \$117 million in aid to Lebanese Army, last update 19.01.2025.
 - 3 Naharnet, 22 killed, 124 hurt as southerners defy Israeli gunfire and return to their towns, Last update 26.01.25; Naharnet, Ceasefire deal extended to Feb. 18, talks over Hezbollah captives to begin, Last update 26.01.25; The National News, Lebanon and Israel ceasefire extended to February 18, White House says, Last update 26.01.25; Naharnet, UN, UNIFIL urge compliance from Israel and Lebanon to ceasefire agreement, Last update 26.01.25; Times of Israel, 22 killed in south Lebanon as IDF fires on suspects trying to break through to villages, Last update 26.01.25; The Times, Lebanese army chief 'leaked military secrets to Hezbollah', Last update 26.01.25

-
- 4 Naharnet: Israel says Hezbollah drone breached ceasefire, 01.02.2025; Naharnet: Israeli army opens fire, nabs fisherman as southerners march to their towns, last update 02.02.2025.
 - 5 Naharnet: Army says began responding to gunfire from Syria at Aoun's orders, last update: 09.02.2025; Al-Monitor: Four killed in Syria-Lebanon border clashes between HTS and clans: What to know, last update: 07.02.2025; L'Orient today: Third day of fighting between Lebanese clans and Syrian forces along the border, last update: 08.02.2025; Al Mayadeen: Lebanese Army expands presence along Syria border as tensions escalate, last update: 09.02.2025; Naharnet: Lebanese clans kill and capture HTS members as Lebanese homes blown up in Syria, last update: 07.02.2025; This is Beirut: Four Dead, Ten Wounded in Border Clashes Between HTS and Hezbollah-Linked Drug Traffickers, last update: 06.02.2025.
 - 6 AP: Top commander with UN peacekeeping force in Lebanon is injured by protesters, last update 14.02.2025; Al Jazeera: More than 25 arrested after UN convoy attack in Lebanon, last update 15.02.2025.
 - 7 Times of Israel, Lebanon extends Iran flight ban after US says Israel might shoot down planes, last update: 17.02.2025; Naharnet, Israel strikes South and Bekaa before and during Nasrallah funeral, Last update: 23.02.2025.
 - 8 The Jerusalem Post, Lebanon, Syria in the Abraham Accords: A real possibility or mere fantasy? – analysis, last update 28.02.2025; Reuters, Lebanon seizes \$2.5 million bound for Hezbollah, sources say, last update 28.02.2025; Naharnet, Israel opens fire as 95 civilians and fighters killed in war are buried in Aitaroun, last update 01.03.2025; Naharnet, Geagea calls for implementing ceasefire agreement without maneuvers, last update 27.02.2025.
 - 9 Naharnet, 26 charged over UNIFIL attack, \$29,000 were stolen from vehicle, last update 01.03.2025.
 - 10 Naharnet: Wave of Israeli airstrikes targets areas across south Lebanon, Last update 08.03.2025; World Bank Group: Lebanon's Recovery and Reconstruction Needs Estimated at US\$11 Billion, Last update 07.03.2025.
 - 11 Naharnet: Lebanon reports deadly strikes as Israel says responded to gunfire, last update 16.03.2025.
 - 12 Naharnet: Syrian forces shell Lebanon after accusing Hezbollah of killing 3 soldiers, last update 16.03.2025.
 - 13 Naharnet, Lebanon reports deadly strikes as Israel says responded to gunfire, last update 16.03.2025.
 - 14 Associated Press, Lebanon and Syria agree to ceasefire after 2 days of border clashes, Syrian defense ministry says, last update 17.03.2025; Enab Baladi, Defense Ministry vows to respond to execution of Syrian soldiers by Hezbollah, last update 17.03.2025; Enab Baladi, Syria and Lebanon reach ceasefire agreement after two days of clashes, last update 18.03.2025; Enab Baladi, Syrian-Lebanese agreement aims to end military presence in border village, last update 20.03.2025.
 - 15 The Times of Israel: IDF strikes Beirut, southern Lebanon after 2 rockets fired at northern Israel, Last update: 28.03.2025; The New Arab: Lebanese army detains suspects linked to rocket fire at Israel, Last update: 30.03.2025; Naharnet: How will latest Israel-Lebanon escalation affect the tenuous ceasefire?, Last update: 29.03.2025.
 - 16 Naharnet: Syria, Lebanon sign border security deal in Saudi Arabia, Last update: 28.03.2025.
 - 17 Asharq Al-Awsat: Beirut Airport Security Moves to Curb Hezbollah's Influence, Last update: 04.04.2025.
 - 18 The Jerusalem Post: Lebanese Army takes control of most of Hezbollah bases in south Lebanon, some sites in north, Last update 13.04.25; Naharnet: Report: Lebanese Army starts entering Hezbollah bases north of Litani, Last update 13.04.25; Naharnet: Most Hezbollah military sites in south Lebanon ceded to army, Last update: 13.04.25; Naharnet: What comes first -- Hezbollah disarmament or Israel withdrawal?, Last update: 12.04.25.
 - 19 Naharnet: Lebanon adopts draft banking law, Last update 13.04.25; Naharnet: No reconstruction or aid unless Hezbollah disarmed, Rajji says, Last update: 12.04.25; Naharnet: Israel-Hezbollah war cost Lebanon agriculture \$700 million, Last update: 12.04.25.
 - 20 L'Orient Today: Lebanese Army 'is doing more than expected,' according to Israelis, to disarm Hezbollah, Last update 25.04.25; The Times of Israel: IDF strikes Hezbollah missile warehouse in Beirut, kills operative in south Lebanon, Last update 27.04.25; L'Orient Today: Al-Jamaa al-Islamiya denies any military presence in Arqoub, Last update: 24.04.25; Naharnet: Geagea and Bassil call for Hezbollah disarmament, Last update: 27.04.25; Ynet: Lebanese army foils rocket attack on Israel as president doubles down on disarming Hezbollah, Last update 20.04.25.
 - 21 Naharnet: Israeli strike in south Lebanon kills two, Last update: 03.05.25.
 - 22 Naharnet: Voting begins in Mount Lebanon's municipal elections, Last update: 04.05.25; AP: Battered by war and economic crisis, Lebanon holds first local elections in almost 10 years, last update: 04.05.25.
 - 23 Middle East Eye: Exclusive: Abbas to visit Lebanon with plan to disarm Palestinian factions, last update: 04.05.25.
 - 24 Naharnet: Report: Hezbollah members killed in 'bunker buster' raid on 'huge' facilities, Last update: 09.05.25.
 - 25 Naharnet: North Lebanon municipal elections marred by some clashes, last update: 11.05.25.
 - 26 This is Beirut: Hamas Turns Over Third Rocket Attack Suspect to LAF, last update: 06.05.25; Middle East Eye: Lebanon: Palestinian factions wary of Abbas disarmament plan, last update: 11.05.25; Naharnet: Hamas says 'individuals' behind rocket fire at Israel from Lebanon, last update: 10.05.25.
 - 27 Arab News, UN says found 225 arms caches since Israel-Hezbollah truce, Last update: 12.05.2025; Arab News: Israel army says killed Hezbollah militant in south Lebanon strike, Last update: 14.05.2025; Naharnet: Soldier among 2 hurt in Israeli strike on car in South, last update: 18.05.2025.
 - 28 Naharnet, Concerns over capital's Christian seats as Beirut and Bekaa vote in municipal polls, last update: 18.05.2025.

-
- 29 Naharnet: Aoun votes in South, says there are 'guarantees' Israel won't disrupt polls, last update: 25.05.25; Naharnet: Israeli strikes hit south and Bekaa amid rare evacuation warning for building in Toul, last update: 23.05.25; Al Jazeera: Lebanon launches process to disarm Palestinian factions in refugee camps, last update: 23.05.25; AP: Lebanon starts process to disarm Palestinian factions in refugee camps, last update: 23.05.25; AP: Lebanese and Palestinian leaders agree that Lebanon won't be used as a launchpad to strike Israel, last update: 21.05.25.
- 30 The Arab Weekly: Isolated and weakened, Hezbollah finds boost in Lebanon's local vote, last update 25.05.25; Ynet: Hezbollah fares well in strongholds in Lebanon local elections, but turnout low, Last update: 25.05.25.
- 31 The National News: Israel says no calm in Beirut until Hezbollah is disarmed, last update 06.06.2025; Naharnet: Lebanese Army warns Israeli airstrikes may force it to freeze cooperation with ceasefire committee, last update 06.06.2025; Naharnet: Report: Officials act to spare Lebanon war as ceasefire committee urges arms timetable, last update 15.06.2025.

Impressum

Herausgeber

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge,
90461 Nürnberg

ISSN

2943-1336

Stand

06/2025

Druck

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Gestaltung

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Bestellmöglichkeit

Publikationsstelle Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

www.bamf.de/publikationen

Sie können diese Publikation auch als barrierefreies PDF-Dokument herunterladen.

Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags-, und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

www.bamf.de